

Inhalt

Vorwort 11

Allgemein einleitende Erklärungen 18

Teil 1

Das Bindungskonzept als natürliche Grundlage im Eltern-Kind-Verhältnis

1. Warum Bindung notwendig ist und wie sie entsteht 34
2. Warum das Kind geliebt werden muss und
wie sich Bindung weiterentwickelt (die emotionale Integration) 40
3. Warum sich das Kind auflehnen muss, damit es selbstständig
werden kann, und wie sich Bindung in der Loslösung fortsetzt 52
4. Warum die Kinder sich zu sozialen Wesen entwickeln,
die Entstehung des autonomen Selbst und was die Bindung
dazu beiträgt 69
5. Warum das Erwachsenwerden so schwer ist und
wie die Bindung dabei helfen kann 90

Teil 2

Was geschieht, wenn die Bindung nicht glückt, und die daraus resultierenden Folgen

1. Die Gründe für die frühen Bindungsstörungen
und ihre Entstehungsmechanismen, Entwicklungskrisen
und Beziehungsstörungen 96
 - a) Entwicklungskrisen und Beziehungsstörungen 98
 - b) Die Reaktionen des Kindes auf Entwicklungskrisen und
Beziehungsstörungen 112
2. Trennungsangst als Zeichen der frühen Bindungsstörung 128
 - a) Allgemeines zur Angst und frühen Bindungsstörung 128
 - b) Die Entwicklungsangst und die Phobien 129
 - c) Die Trennungsangst 131

3.	Aggressiv-oppositionelles Verhalten als Zeichen der frühen Bindungsstörung und das Kapitel AD(H)S.....	139
a)	Aggressiv-oppositionelle Verhaltensstörungen	139
b)	ADHS und ADS.....	147
4.	Die reaktiven Bindungsstörungen mit Ausblick auf die schweren Bindungsstörungen und die Folgestörungen aggressiver und autoaggressiver Verhaltensweisen.....	155
a)	Die Zeichen und Auswirkungen der reaktiven Bindungsstörung	155
b)	Die Folgen aggressiver und autoaggressiver Verhaltensweisen.....	158

Teil 3

Was Eltern mit Erziehung zur sicheren Bindung beitragen können und wie man die gestörte Bindung wieder verbessern kann

1.	Die normale Entwicklung zum ausgewogenen Selbst, die Schwierigkeiten der modernen Familien und der soziale Wandel.....	164
a)	Erziehung unter allgemeinen Gesichtspunkten	164
b)	Familie und familiäre Erziehung.....	171
c)	Kollektiverziehung.....	173
d)	Geschichte der Individualerziehung.....	175
e)	Antiautoritäre und autoritative Erziehung.....	181
2.	Kindliche Verhaltensweisen in der normalen Erziehung und die elterliche Kompetenz (Primärprävention) – die kurze Geschichte der frühkindlichen bindungsbasierten Erziehung.....	185
a)	Praktische Erwägungen für das Erziehen	185
b)	Die Temperamentsfaktoren und Grundgefühle.....	187
c)	Die Charakteranlagen	190
d)	Methodik der zugrundeliegenden Betrachtungsweise	194
e)	Die Säuglingszeit.....	196
f)	Die Kleinkindzeit.....	203
g)	Die Kindergartenzeit.....	216
h)	die Schulkindzeit	226
i)	Präpubertät und Pubertät.....	233
3.	Erzieherische Empfehlungen bei Beziehungsstörungen und drohenden Bindungsstörungen (Sekundärprävention) – wenn Erziehung schwierig wird.....	235
a)	Allgemeine Vorbemerkungen zur Erziehungsbegleitung	235

b)	Regress als Warnsignal.....	236
c)	Rückbindung als Warnsignal	238
d)	Parentifikation als gefährliche Entwicklung	241
e)	Vernachlässigung und Verwahrlosung als gefährliche Entwicklung	243
f)	Folgen von Beziehungs- und Bindungsstörungen	248
g)	Pubertätskonflikte als Gefahr	252
4.	Ausblick auf therapeutische Schritte und das Programm der frühen Hilfen – wenn Erziehung in der Familie nicht gelingt.....	255

Teil 4

Wie man sich eine Erziehung gegen Gewalt vorstellen kann und das basale 6-Stufenprogramm

1.	Wille, Empathie und Gewissen als universelle Schritte zur Vernunft	259
a)	Aggression und Macht mit ihrer negativen und positiven Bedeutung.....	259
b)	Die Entwicklung der psychodynamischen Moraltheorie in der Ausbildung zur Vernunft	281
2.	Moralentwicklung und religiöse Grundsätze.....	316
3.	Die Grundlagen des Erziehungskonzepts gegen Gewalt als basales 6-Stufenprogramm	330
4.	Die anderen Erziehungskonzepte im Vergleich.....	335
	Statt eines Nachworts einige abschließende Anmerkungen zur Frage der Erziehung	341
	Literatur	348